
25jähriges Jubiläum Albatros Ellerau (von Wolf-Rüdiger Berdrow)

Der Schiffsmodellbauverein Albatros in Ellerau feierte vom 20. bis 22. März sein 25jähriges Bestehen mit einer Ausstellung im Bürgerhaus Ellerau. Der SMC-Hamburg war dazu eingeladen. Hans-Jürgen stellte eine Auswahl von 38 Modellen zusammen. Rechtzeitig bekam jeder Teilnehmer die Liste mit den Modellen, die er am 20. März nach Ellerau bringen sollte. Anlieferung war von 11 Uhr bis 14 Uhr. Ich musste an dem Tag noch arbeiten und traf ca. 13 Uhr am Bürgerhaus ein. Mit dem Auto konnte man zum Ausladen bis vor den Eingang fahren. Meine Modelle hatte ich schnell ausgeladen und mein Auto dann auf dem nahe gelegenen Parkplatz abgestellt. Die Schiffsmodelle wurden dann in dem Saal und einem angrenzenden kleineren Raum auf den blau eingedeckten Tischen aufgestellt. Zwischendurch gingen die inzwischen zahlreich versammelten SMC-Mitglieder zu einem nahe gelegenen Steakhaus, wo wir gut und preisgünstig zu Mittag aßen. Der Wirt konnte mit unseren Sprüchen gut umgehen, und so war es auch noch ziemlich lustig. Zurück im Bürgerhaus stellten wir die Modelle fertig auf. Rainer, Thomas und Uwe takelten ihre Segler auf, und so langsam nahm das Ganze Gestalt an. Harald Siest dekorierte noch mit Vogelsand und Muscheln, und dann war alles fertig und perfekt. Gezeigt wurde ein Querschnitt von Schiffsmodellen, angefangen beim einfachen Jugendmodell bis zum perfekt gebauten Originalmodell. Auch im Bau befindliche Modelle waren zu sehen.

Um 19 Uhr sollte dann die offizielle Eröffnung mit geladenen Gästen stattfinden, und so fuhr ich zwischendurch nach Hause, um mich umzuziehen. Gegen 19 Uhr war ich wieder im Bürgerhaus. Harald Siest als 2. Vorsitzender eröffnete mit seiner Begrüßungsrede die Ausstellung. Er erzählte von den ersten Anfängen des Vereins und den Ereignissen der letzten 25 Jahre. Der neue 1. Vorsitzende Jörg Klug hielt danach seine Begrüßungsrede. Der Vertreter der Gemeinde war als nächster dran und sicherte dem Verein die weitere kostenlose Nutzung der Räume zu. Die nächste Rede hielt ein Lehrer. Aus einer Mischung zwischen Hochdeutsch und Plattdeutsch erzählte er eine Geschichte von Rudolf Kinau über die „Königliche Warft“ zu Kaisers Zeiten. Perfekt vorgetragen war das, der Lacher des Abends. Nach einem weiteren Redner, der mit einem berechtigten Hinweis das Wort „Basteln“ im Zusammenhang mit dem Schiffsmodellbau nicht für angemessen hielt, durfte ich dann die Grüße des SMC-Hamburg überbringen. Wir hatten im Vorfeld abgesprochen, dass der SMC-Hamburg als Gastgeschenk keinen Erinnerungsteller oder ähnliches schenkt, sondern einen Geldbetrag für die Jugendlichen übergibt. Das wurde auch dankbar angenommen.

Nachdem der offizielle Teil beendet war, konnte man sich an bereitgestellten leckeren Häppchen satt essen. Dass es auch Sekt und Orangensaft gab, braucht sicher nicht erwähnt zu werden. Jetzt war auch noch Zeit, sich zu unterhalten und den Gästen auf Fragen zu den einzelnen Modellen zu antworten. Gegen 20:30 Uhr bin ich dann nach Hause gefahren. Die meisten Gäste waren zu diesem Zeitpunkt bereits gegangen.

Am Samstag war ich gegen 09:45 Uhr wieder in Ellerau. Von 10 bis 18 Uhr war die Öffnungszeit für die Besucher. Leider war wegen des guten Wetters der Besucherandrang eher übersichtlich. So blieb viel Zeit zum Fachsimpeln und Erfahrungsaustausch, was ja auch sein Gutes hat. Am frühen Nachmittag bin ich dann nach Hause gefahren. Um 19 Uhr hatten die Ellerauer den Vorstand und Hans-Jürgen zur Jubiläumsfeier eingeladen. So hatte ich ein wenig Zeit, den müden Füßen etwas Erholung zu gönnen. Im Hotel angekommen, waren die Tische schon teilweise besetzt und langsam füllte sich der Raum. Um 19:30 Uhr trat dann der 1. Vorsitzende Jörg Kluge an das Rednerpult, begrüßte die Anwesenden und erzählte die Geschichte des Vereins, von den ersten zaghaften Schritten bis zum heutigen Tage. Angereichert mit kleinen Ereignissen und Anekdoten war das ein kurzweiliger Vortrag.

Der Verein hat heute ca. 50 Mitglieder, davon sind 10 Jugendliche. Der „Bastelraum“ kann von den Erwachsenen jederzeit und von den Jugendlichen zu festen Zeiten mit Betreuung eines Erwachsenen genutzt werden. Die Gemeinde Ellerau stellt dem Verein kostenlos die modernen hellen Räume zur Verfügung. Das Gewässer zum Schippern ist um die Ecke, fast in Sichtweite. Optimale Voraussetzungen für den Verein. Davon kann man in der „Weltstadt“ Hamburg nur träumen. Hier wird das Geld lieber für Prestigeobjekte in der Elbe versenkt. Es fehlt sogar das Geld, um die vorhandenen Stege an den Rückhaltebecken instand zu setzen. Für die Stadt Hamburg ein Trauerspiel. Man sieht, auf dem Lande ist die Welt noch ein wenig menschlicher und persönlicher. Nachdem Jörg die langjährigen Mitglieder mit Urkunden geehrt hatte, wurde das Büfett eröffnet und wir konnten unseren Hunger stillen. Das Büfett war genauso gelungen wie der ganze Abend.

Am Sonntag war ich dann wieder zur gewohnten Zeit 09:45 Uhr im Bürgerhaus. Das Wetter war schlechter und die Besucher zahlreich. Viele Fragen wurden beantwortet, und vielleicht hat sogar einer der Besucher Lust bekommen, ein Schiffsmodell zu bauen. Anregungen gab es genug. Um 16 Uhr war Feierabend. Wir packten unsere Modelle ein. Harald bedankte sich bei uns für unsere Teilnahme an der Ausstellung, und wir bedankten uns für die Gastfreundschaft der Ellerauer. Für die Zukunft haben wir uns vorgenommen, unsere traditionell guten nachbarschaftlichen Beziehungen weiter zu pflegen. Für mich ist das einfach. Zwischen meinem Zuhause und dem Bürgerhaus liegen nur 10-15 Autominuten.

Zum Schluss noch einmal ein Dankeschön an die Mitglieder des „Albatros Ellerau“. Solltet Ihr uns brauchen, wir kommen gern wieder.

In diesem Sinne!

Wolf-Rüdiger Berdrow